

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1813?]

Finken verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263438)

Finken verschiedener Art.

In der gemeinen Sprache wird das Wort Fink gewöhnlich nur von einer einzigen Gattung von Vögeln gebraucht. In der systematischen Naturgeschichte aber nimmt man es in einem viel weitern Sinne; man versteht darunter ein ganzes Geschlecht von Vögeln, das mehr als 110 Gattungen begreift, und zum Kennzeichen einen kegelförmigen, geraden, zugespitzten Schnabel hat. Nicht nur in der äußern Bildung, sondern auch in ihrer Lebensart kommen diese Vögel mit einander überein. Ihre Hauptnahrung besteht in allerlei Sämereien, welche sie allemal vorher ausschälen, ehe sie dieselbe verschlucken. Mehrere fressen nebenher noch Insekten. Manche unter ihnen sind ihres angenehmen Gesangs wegen sehr beliebt. In Deutschland leben überhaupt 13 Gattungen dieses Geschlechts.

Der gemeine Fink.

(*Fringilla coelebs.*)

Überall, wo nur einiges Buschwerk und einzelne Bäume anzutreffen sind, findet sich auch in Deutschland dieser Vogel. Er kommt an Größe dem gemeinen Haussperlinge bei, nur ist er mit einem etwas längeren Schwanz versehen. Seine ganze Länge beträgt $7\frac{1}{2}$ Zoll; die Breite aber, wenn er die Flügel ausspannt etwas über 11 Zoll; der Schwanz an sich ist 3 Zoll lang, unten etwas gespalten und bis zur Hälfte von den Flügeln (im Ruhestande) bedeckt. Der 6 Linien lange, ziemlich starke, an den Rändern ein wenig eingebogene